



STADT ZUG

Protokoll 21

über die Verhandlungen des

Grossen Gemeinderates von Zug

---

Dienstag, 15. April 1969, 17.00 - 17.40 Uhr im Kantonsratssaal

---

Vorsitz

Ratspräsident Dr. Robert Imbach

Protokoll

Stadtschreiber Albert Grünenfelder

Namensaufruf

Anwesend sind 34 Mitglieder.

Entschuldigt abwesend sind die Herren Dr. A. Planzer, P. Schwerzmann, J. Stöckli, F. Stucky, H.R. von Rotz und A. Weiss.

Vom Stadtrat sind sämtliche Mitglieder anwesend.

---

## Amtsgelöbnis

Der neugewählte Gemeinderat, Herr Alfred Schärer, legt vor dem Rat den Amtseid ab. Der Ratspräsident heisst ihn im Rat herzlich willkommen und erinnert ihn in einer kurzen Ansprache an seine Rechte und Pflichten.

## E i n g ä n g e

### Motionen

Motion D. Elsener betr. Korrektion und Ausbau des Bellevueweges, Festlegung der Strassen- und Baulinien

D. Elsener hat unter dem 12. April folgende Motion eingereicht:  
"Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat unverzüglich den Strassen- und Baulinienplan für den Bellevueweg entsprechend den Ergebnissen der Gemeindeversammlungen vom 29.6.1961, vom 18.10.1962 und der Abstimmung vom 9.3.1969 vorzulegen (Ostvariante). Baubewilligungen längs des Bellevueweges dürfen erst wieder erteilt werden, wenn derselbe Rechtskraft erlangt hat.

Begründung: Gegenwärtig stehen am Bellevueweg die Profile für eine Grossüberbauung, die voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Strassenführung am noch unbebauten Stück des Weges ausüben werden. Nach dem eindeutigen Ergebnis der letzten Volksabstimmung sind wir verpflichtet, alles zu tun, dass dort keine Bauten bewilligt werden, welche die neue Strassenführung noch mehr präjudizieren.

Deshalb ersuche ich Sie, sehr geehrte Herren Gemeinderäte, diese Motion sofort zu behandeln und an den Stadtrat zur sofortigen Erledigung zu überweisen."

Stadtrat A. Sidler gibt bekannt, dass der Stadtrat an seiner Sitzung vom 31. März 1969 dem Stadtbauamt den Auftrag erteilt habe, einen Bericht an den Grossen Gemeinderat zu entwerfen, wobei als Basis die Ostvariante zu berücksichtigen sei. Der Stadtrat werde auch keine Baubewilligungen für Neubauten am Bellevueweg erteilen.

Ratspräsident Dr. R. Imbach stellt fest, dass für diese Abstimmung 2/3 Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich sei. Zur Zeit seien 33 Mitglieder anwesend, sodass der Antrag Elsener 22 Stimmen auf sich vereinigen müsse.

Die Abstimmung ergibt für den Antrag Elsener 19 Stimmen. Der Ratspräsident erklärt, dass die Motion nicht sofort behandelt werde, sondern auf die Traktandenliste der nächsten Sitzung komme.

Verhandlungsgegenstände:

1. Bebauungsplan Bahnhofstrasse - Poststrasse.  
Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 165 und der Baukommission.
2. Aenderung des Bebauungsplanes Baarerstrasse - Gubelstrasse -  
Industriestrasse - Metallstrasse.  
Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 176 und der Baukommission.
3. Quartierplan Göbli - Abänderung eines Teilgebietes.  
Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 126 und der Baukommission.
4. Erstellung einer Autorampe in der oberen Alpenstrasse zu einer  
künftigen unterirdischen Einstellhalle unter dem Bahnhofplatz und  
zu den GBP Nrn. 533 und 534 der Firma Ernst Göhner AG - Kredit-  
begehren.  
Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 175 und der Baukommission.
5. Wahl einer Kommission für die Reorganisation des Stadtbauamtes  
(beratende Kommission des Stadtrates).
6. Stadtplanung Zug - Kreditbegehren.  
Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 172 und Ergänzungsbericht  
des Stadtrates Nr. 172.1.

H.W. Trütsch beantragt namens der Baukommission, Traktandum 4, Er-  
stellung einer Autorampe in der oberen Alpenstrasse zu einer künfti-  
gen unterirdischen Einstellhalle unter dem Bahnhofplatz und zu den  
GBP 533 und 534 der Firma Ernst Göhner AG, sowie Traktandum 6,  
Stadtplanung Zug, von der Traktandenliste zu streichen.

Stadtpräsident R. Wiesendanger teilt mit, dass der Stadtrat mit der  
Streichung dieser beiden Traktanden einverstanden sei.

Ein Gegenantrag wird nicht gestellt. Der Ratspräsident erklärt die-  
se beiden Traktanden als von der Geschäftsliste gestrichen.

V e r h a n d l u n g e n

1. Bebauungsplan Bahnhofstrasse - Poststrasse

Es liegen vor:

Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 165 und 165.2  
Bericht und Antrag der Baukommission Nr. 165.1

H.W. Trütsch empfiehlt namens der einstimmigen Baukommission  
Zustimmung zur Vorlage.

Sämtliche Fraktionen beantragen Zustimmung zur Vorlage.

Detailberatung

Zu Ziffer 1 und 2

Das Wort wird nicht verlangt. Der Ratspräsident erklärt Ziffer 1 und 2 als beschlossen.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat der Vorlage mit 31 ohne Gegenstimme zu.

Der Beschluss lautet:

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG Nr. 152  
BETREFFEND BEBAUUNGSPLAN BAHNHOFSTRASSE - POSTSTRASSE

---

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr.165 vom 5. Juni 1968

b e s c h l i e s s t :

1. Der Bebauungsplan Bahnhofstrasse - Poststrasse Nr. 3352b des Stadtbauamtes vom 21. Oktober 1968 wird genehmigt. Die dem Plan widersprechenden Baulinien und Bauvorschriften werden aufgehoben.
2. Der Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung und nach Genehmigung durch den Regierungsrat sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die städtische Rechtssammlung aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

2. Aenderung des Bebauungsplanes Baarerstrasse - Gubelstrasse - Industriestrasse - Metallstrasse
- 

Es liegen vor:

Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 176  
Bericht und Antrag der Baukommission Nr. 176.1

H.W. Trütsch empfiehlt namens der Baukommission Eintreten und Zustimmung zur Vorlage.

Sämtliche Fraktionen beantragen Eintreten auf die Vorlage.

Das Wort wird weiter nicht verlangt. Eine Abstimmung findet nicht statt. Nach erfolgter Planaufgabe wird der Rat definitiv beschliessen.

### 3. Quartierplan Göbli - Abänderung eines Teilgebietes

Es liegen vor:

Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 126, 126.2, 126.4  
Bericht und Antrag der Baukommission Nr. 126.1, 126.3, 126.5

H.W. Trütsch verweist auf seinen schriftlichen Bericht und empfiehlt namens der Baukommission, der Vorlage zuzustimmen.

Weiter wird das Wort nicht verlangt.

#### Detailberatung

#### Zu Ziffer 1, 2 und 3

Das Wort wird nicht verlangt. Ein Gegenantrag wird nicht gestellt. Der Ratspräsident erklärt Ziffer 1, 2 und 3 als beschlossen.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat mit 33 ohne Gegenstimme der Vorlage zu.

Der Beschluss lautet:

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG Nr. 153  
BETREFFEND QUARTIERPLAN GOEBLI - AENDERUNG EINES TEILGEBIETES

#### DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 126.4 vom 11. März 1969

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abänderung eines Teilgebietes des Quartierplanes Göbli gemäss Plan Nr. 3471 des Stadtbauamtes vom 25. November 1968 wird genehmigt.
2. Die dem Plan Nr. 3471 widersprechenden bestehenden Bauvorschriften und Baulinien des Quartierplanes Göbli vom 1. Februar 1952 werden aufgehoben.
3. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sowie unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die städtische Rechtssammlung aufzunehmen.

#### 4. Wahl einer Kommission für die Reorganisation des Stadtbauamtes

---

Ratspräsident Dr. R. Imbach weist darauf hin, dass es sich bei dieser Kommission nicht um eine gemeinderätliche sondern um eine beratende Kommission handle. Vorerst sollte die Grösse der Kommission abgeklärt werden.

K. Karrer schlägt namens der konservativ-christlichsozialen Fraktion eine 5-gliedrige Kommission vor.

Dr. H.R. Barth, namens der freisinnigen und A. Kyburz, namens der sozialdemokratischen Fraktion, stimmen diesem Vorschlag zu.

Dr. P. Dalcher möchte bei der Zusammensetzung der Kommission auf die Mitgliederzahl zurückkommen.

Es werden folgende Mitglieder gewählt:

Barth Hansruedi Dr.  
Grob Jost Dr.  
Kündig Markus  
Kyburz Alwin  
Trütsch Hanswerner

Stadtpräsident R. Wiesendanger teilt orientierungshalber mit, dass von Seiten des Stadtrates die Herren Baupräsident A. Sidler und Baupräsident-Stellvertreter W.A. Hegglin abgeordnet werden.

Dr. P. Dalcher glaubt, dass ein Baufachmann der Kommission gut anstehen würde. Er erkundigt sich, ob sich die Herren W. Bossard und K. Karrer für die Kommission zur Verfügung stellen würden.

Beide Herren verzichten auf eine Nomination.

Weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht. Der Ratspräsident erklärt die vorgeschlagenen Herren als gewählt. Die Kommission konstituiert sich selbst.

Dr. P. Dalcher schlägt vor, die Aufgabe der Kommission sollte genau festgelegt werden. Er sei sich klar, dass es im Grunde genommen eine Angelegenheit des Stadtrates sei. Aber es gehe seiner Ansicht nach nicht nur darum, rein organisatorische Fragen zu prüfen, sondern es müssten auch politische Fragen mit in die Prüfung einbezogen werden.

Stadtpräsident R. Wiesendanger ist wie Dr. Dalcher der Ansicht, dass die Reorganisation Sache des Stadtrates sei. Die Kommission sei in der Beratung frei, denn ihre Aufgabe sei es, dem Stadtrat beratend zur Seite zu stehen. Der Bericht der ICME diene als Diskussionsbasis.

#### Festsetzung der Sitzungen

Ratspräsident Dr. R. Imbach schlägt vor, in der Regel jeweils am 1. Dienstag des Monats eine Gemeinderatssitzung abzuhalten. Der Rat erklärt sich mit diesem Vorschlag stillschweigend einverstanden.

Der Protokollführer:  
*A. Grünenfelder*  
Stadtschreiber